

# DAS STILLE WÖRTCHEN

| Informationsblatt des ASTa der Universität Hamburg, 1. September 2016 |



## TTIP & CETA in die Tonne – die soziale Alternative verwirklichen!

Aufruf zur Beteiligung an den bundesweiten  
Demonstrationen gegen TTIP und CETA.  
17. September 2016, 12 Uhr auf dem Rathausmarkt

Mitte September werden tausende Menschen in sieben Großstädten deutschlandweit gegen die Freihandelsabkommen TTIP und CETA auf die Straße gehen. Abkommen wie diese versprechen, den Welthandel gerechter zu gestalten, jedoch sollen einzig den Unternehmen anhaltende Profite garantiert werden. Regelungen, die die Arbeit erträglicher machen, Umweltschutzstandards oder das Handeln des Staates im Sinne des Gemeinwohls, sind in dieser Logik Profitbremsen für die Unternehmen, gegen die geklagt werden kann. Das „Recht auf Profit“ soll somit anderen Rechten übergeordnet werden.

— Auch der Hochschulbereich würde betroffen sein. Die öffentliche Förderung staatlicher Hochschulen würde nach den geplanten Freihandelsabkommen einen Wettbewerbsnachteil für private Anbieter darstellen. Der Staat könnte unter Druck gesetzt werden, entweder auch die privaten Anbieter in gleicher Höhe zu finanzieren oder die bereits bestehende Unterfinanzierung der staatlichen Hochschulen noch weiter zu forcieren. Eine Ablehnung von Rüstungsforschung im Hochschulgesetz könnte ebenso als Wettbewerbsnachteil ausgelegt werden.

— Abkommen wie TTIP und CETA wollen die Handlungsspielräume verschiedenster gesellschaftlicher Akteur\*innen massiv einschränken. Jegliches Handeln für soziale Verbesserungen – sei es der notwendige Stopp des Klimawandels, die Erhöhung des Mindestlohns, oder die höhere Besteuerung von Unternehmen und Reichen für den Ausbau des Sozialstaats – könnte mit der Begründung, dass internationale Abkommen eingehalten werden müssten, zurückgewiesen werden. Eine soziale Alternative zur bestehenden Marktdominanz soll somit im Keim erstickt werden. Dabei ist genau diese soziale Alternative gerade sehr nötig und gut möglich. Die Krisen seit 2008 haben die sozialen Verhältnisse für viele Millionen Menschen verschlechtert. Aber der Widerstand gegen diese Verhältnisse wächst.

— Kommt mit uns zum Jugendblock, um zu zeigen, dass dieser Widerstand stärker ist, dass wir es nicht hinnehmen, unsere bisherigen Erfolge zu begraben und wir uns beim Einsatz für eine soziale Alternative nicht bremsen lassen. Eine soziale Alternative ist möglich und nötig!

**Treffpunkt:** 17. September, 11.30 Uhr vor dem ASTa (Von-Melle-Park 5), und 12 Uhr Rathausmarkt im Jugendblock (1. Block der Demo)

## Die Waffen nieder!

Aufruf zur Friedensdemonstration am 8. Oktober in Berlin

Frieden – hat das was mit der Universität zu tun? Auch wenn die Konflikte der Welt immer näher rücken, sie erscheinen oft weit entfernt. Die Mitglieder der Uni Hamburg haben eine deutliche Antwort darauf gefunden: In ihrer Grundordnung benennen sie es als universitären Auftrag, für eine „friedliche und menschenwürdige Welt“ zu wirken. Dies geschieht in wissenschaftlicher Ausein-

dersetzung, wie zum Beispiel in der Friedensforschung. Es muss jedoch auch darin einen Ausdruck darin finden, die gewonnenen Erkenntnisse und Positionen zivilgesellschaftlich lautstark zu vertreten.

— Als ASTa rufen wir dazu auf, sich an der bundesweiten Demonstration „Die Waffen nieder! Kooperation statt NATO-Konfrontation, Abrüstung statt Sozialabbau“ am 8. Oktober 2016 in Berlin zu beteiligen – mit den Forderungen nach dem Abzug der Bundeswehr aus allen Auslandseinsätzen, der drastischen Reduzierung des Rüstungsetats, dem Stopp der Rüstungsexporte, der Ächtung von Kampfdrohnen und der Nicht-Beteiligung an NATO-Manövern und Truppenstationierungen entlang der Westgrenze Russlands.

— Karten für die An- und Abreise gibt es ab dem 8. September im ASTa-Infocafé oder im ASTa.

Die Demo startet am 8. Oktober 2016 um 12.00 Uhr Alexanderplatz Ecke Otto-Braun-Straße. Mehr Informationen auf [asta-uhh.de/Frieden](http://asta-uhh.de/Frieden)

## Willkommen an der Uni Hamburg – Die ASTa- Orientierungseinheit

In eine neue Stadt ziehen, die Enge von Provinz, Familie und/oder Schule hinter sich lassen und sich in der Hochschule die Welt aneignen – die Möglichkeiten, über das eigene Leben zu verfügen, sind ungewohnt vielfältig. Auch wenn elterliche Erwartungen, horrenden Mieten, sowie zum Teil verschulte und zerprüfte Bologna-Studiengänge die Begeisterung dämpfen, finden sich im studentischen Alltag unzählige Gelegenheiten, dem eigenen Interesse Ausdruck zu verschaffen und auf die Verbesserung der Lebensumstände aller hinzuwirken.

— Vielzählig sind auch die Antworten auf die Frage, was ein gelungenes Studium, was ein gelungenes Leben ausmacht. Klar ist dagegen, dass beides nicht alleine geht: Wir laden euch deshalb herzlich dazu ein, in der Woche vor den Orientierungseinheiten (OE) in den Fachbereichen bereits im Rahmen der ASTa-OE vom 4. bis zum 8. Oktober 2016 neue Leute und den Campus kennenzulernen. Gemeinsam wollen wir uns die Grundlagen des Unilebens, die aktuelle Situation des Wissenschaftssystems und die unterschiedlichen Möglichkeiten studentischen Engagements erarbeiten und Einblicke in die Auseinandersetzungen, die hier toben, gewinnen. In der ASTa-OE wird es Diskussionsworkshops zu unterschiedlichen Themen, Einführungsveranstaltungen, einen historischen Campusrundgang, eine kritische Hafenrundfahrt u.v.m. geben. Auch für das ein oder andere Bier werden wir selbstverständlich die Zeit finden. Die Veranstaltung sind natürlich offen für alle Semester! Das ausführliche Programm gibt es unter [www.asta-uhh.de/OE](http://www.asta-uhh.de/OE)

## Studienreform – Mit Elan in das nächste Semester

Das Studiensystem muss für die Bildung mündiger Persönlichkeiten grundlegend verbessert werden. Zu diesem Schluss ist nun aufgrund von konsequenter Kritik (auch aus der Uni Hamburg) sogar die Kultusministerkonferenz (KMK) gekommen. Eine gemeinsame Erklärung dieser mit der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) zur „Europäischen Studienreform“ kommt nicht daran vorbei, auf Forderungen nach der Überwindung des Bologna-Studiums einzugehen: Lockerung beim Creditpoint-System, Flexibilisierung der Bildungsverläufe, weniger Notenfixierung. Diese vorsichtigen Zugeständnisse bleiben jedoch weit hinter den eigentlich notwendigen Maßnahmen zurück – und auch hinter dem, was an der Uni Hamburg im nächsten Semester aufgrund von permanentem studentischen Engagement in der Studienreform schon Realität werden kann.

— Durch eine universitätsweit geltende Prüfungsordnung, die im nächsten Semester an der ganzen Uni diskutiert wird, könnten bald schon unbegrenzte Wiederholungsversuche bei Prüfungen, ein Ende der Anwesenheitspflicht, ein ganzer notenfreier Bereich im Studium und das Ende von Zwangsexmatrikulationen in Sicht sein. Für das Studium bedeutet dies, dass es beim Forschen und Lernen wieder mehr um Bildung und Persönlichkeitsentwicklung als um das reine Abhaken von Modulanforderungen und Bulimie-Lernen für Klausuren gehen kann. Aber auch das reicht noch nicht aus, weswegen wir uns weiterhin in der Studienreform einsetzen für ein Studium in gesellschaftlicher Verantwortung mit Masterplätzen für alle ohne Creditpoint-Währung.

Mehr Informationen unter [asta-uhh.de/Studienreform](http://asta-uhh.de/Studienreform)

## Uni mitgestalten!

Willst Du im nächsten Semester gerne selber einen Kulturkurs oder ein gesellschaftskritisches Tutorium anbieten? Melde Dich bei uns! Weitere Informationen unter [www.kulturkursprogramm.de](http://www.kulturkursprogramm.de)

**9. SEP** **Anti-TTIP & CETA-Jugendbündnis Mobi-Veranstaltung**  
mit Diskussion und Transpi-Malen, 17 Uhr, Gewerkschaftshaus Besenbinderhof

**14. SEP** **Anti-TTIP & CETA Transpi malen**  
16 Uhr, ASTa (Von-Melle-Park 5)

**17. SEP** **Anti-TTIP & CETA-Demo**  
11.30 Uhr vor dem ASTa (Von-Melle-Park 5),  
und 12 Uhr Rathausmarkt

**Die Waffen nieder! – Friedensdemo in Berlin**  
12 Uhr, Alexanderplatz/Ecke  
Otto-Braun-Straße, Berlin

**8. OKT**

## ASTa-OE

Zeit	Dienstag 4.10.	Mittwoch 5.10.	Donnerstag 6.10.	Freitag 7.10.	Samstag 8.10.
10:30 – 12:30h	Kennenlernfrühstück & ASTa-Vorstellung	Wie sollte Studium sein? – Studienreform an der Uni Hamburg	Was tun gegen Rechts?	Einführung in die Kapitalismuskritik	
13:30 – 15:30h	Studentische Politik – Proteste, Ziele, Organisation	Politik in Hamburg – Auseinandersetzungen der jüngeren Geschichte	Feminismus (AF*R)	Soziale Lage der Studierenden	Gemeinsame Fahrt zur KZ-Gedenkstätte Neuengamme
16 – 18 Uhr	Historischer Campusrundgang	Hafenrundfahrt "Von Pfeffersäcken & Schatzkisten" ab 17 Uhr	Kritische Wissenschaft	G20 in Hamburg?	
ab 18:30h	Flüchtlingssolidarität an der Uni Hamburg		Stadteilrundgänge St. Pauli, Wilhelmsburg & Wandsbek	Rundgang durch die studentischen Freiräume mit Barabend	
		Umtrunk in Hafennähe			

\* Ein ausführliches und ständig aktualisiertes Programm gibt es unter [www.asta-uhh.de/OE](http://www.asta-uhh.de/OE)